

L 8124/L 8126-34	1	E Bad Waldsee	14 ha								
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag erzeugte Produkte: Wandkies, Natursand; mögliche Produkte: Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch									
0,3–1 > 10–16		Gemeindekiesgrube Bad Waldsee (RG 8024-12), westlicher Bereich									
ca. 0,5 22		Bohrung BO8024/601, im Bereich der Gemeindekiesgrube Bad Waldsee									
<p>Gesteinsbeschreibung: Deltaablagerungen, bestehend aus einer Abfolge von steinigen, stark sandigen Kiesen (Übergußschichten am Top), schräggeschichteten Fein- bis Grobkiesablagerungen mit reinen Sandlagen (Vorschüttungsschichten) und horizontal geschichteten schwach schluffigen bis schluffigen Sandlagen (distale Deltasedimente). Unter dem Deltakörper folgen stark steinige Schotterablagerungen sowie Fein- und Moränensedimente.</p> <p>Analysen: LGRB-Analyse (2001) an zwei Proben aus der Kiesgrube Bad Waldsee (RG 8024-12): a) Deltakiese: Fein- bis Grobkies mit 30 % Sand (Karbonatgehalt der Sandfraktion 37 %), 4 % Schluff und 3 % Steinen; b) Deltasande: Fein- bis Mittelsand, grobsandig (Karbonatgehalt der Sandfraktion 33 %), schluffig, schwach kiesig. Gesteinsbestand der Fraktion 11/16: Quarze/ Quarzite 11 %, Gneise 9 %, Grünsteine 8 %, Kalksteine 64 %, Sandsteine 3 %, Dolomitsteine 5 %; ca. 6 % der Komponenten sind mechanisch wenig widerstandsfähig; Verwitterungsanzeichen: Gneise und Dolomitsteine z. T. angewittert.</p> <p>Schemaprofil: Nach Aufschlüssen der Kiesgrube Bad Waldsee (RG 8024-12) und der Bohrung BO8024/601</p> <table border="0" data-bbox="183 840 1356 952"> <tr> <td>0,0 – 0,7 m</td> <td>Boden, Kiesverwitterungslehm</td> </tr> <tr> <td>0,7 – 12,0 m</td> <td>Kies; sandig, ab 8 m Sand, lagenweise schluffig (Deltasedimente des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>12,0 – 22,0 m</td> <td>Kies; stark steinig (Schotter des Reiß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>22,0 – 24,0 m</td> <td>Ton; kiesig (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kies- und Sandmächtigkeiten betragen 16–22 m. Abraum: Die Mächtigkeit der überlagernden Kiesverwitterungsschicht schwankt zwischen 0,3 und 1,0 m.</p> <p>Grundwasser: Angaben zum Grundwasser liegen nicht vor. In der Kiesgrube Bad Waldsee (RG 8024-12) wurden bis in eine Tiefe von 16 m Kies und Sand trocken abgebaut.</p> <p>Mögliche Abbau- und Aufberei-tungs-schwernisse: Sandlagen mit erhöhten Schluffgehalten und Einschaltungen von Moränensedimenten (besonders in tieferen Abschnitten des Vorkommens).</p> <p>Flächenabgrenzung: Im W und S Bebauung, im N abnehmende Kiesmächtigkeiten, im E Bundesstrasse 30 und hohe Deckschichtmächtigkeiten (ca. 18 m Diamikte).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Der Aufbau des Vorkommen ist aufgrund der Aufschlusssituation in der Kiesgrube Bad Waldsee gut bekannt. Für die tieferen Abschnitte (> 16 m) liegen nur Daten aus einer Druckspülbohrung vor.</p> <p>Zusammenfassung: Das kleinräumige Vorkommen E Bad Waldsee besteht aus kiesigen und sandigen Ablagerungen einer typischen Delta-Abfolge. Die Mächtigkeit der Nutzschi-cht beträgt 16–22 m. Die locker gelagerten Sedimente werden von einer dünnmächtigen Deckschicht überlagert (0,3–1 m). Neben schluffigen Feinsandlagen muss in tieferen Abschnitten mit Einschaltungen von Moränensedimenten gerechnet werden. Das Vorkommen kann vorwiegend im Trockenabbau gewonnen werden (Abbautiefe der Kiesgrube Bad Waldsee: max. 16 m).</p>				0,0 – 0,7 m	Boden, Kiesverwitterungslehm	0,7 – 12,0 m	Kies; sandig, ab 8 m Sand, lagenweise schluffig (Deltasedimente des Würmkomplexes)	12,0 – 22,0 m	Kies; stark steinig (Schotter des Reiß-Würm-Komplexes)	22,0 – 24,0 m	Ton; kiesig (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)
0,0 – 0,7 m	Boden, Kiesverwitterungslehm										
0,7 – 12,0 m	Kies; sandig, ab 8 m Sand, lagenweise schluffig (Deltasedimente des Würmkomplexes)										
12,0 – 22,0 m	Kies; stark steinig (Schotter des Reiß-Würm-Komplexes)										
22,0 – 24,0 m	Ton; kiesig (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)										